

QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN

15. - 20. 10. 2024

QFFM
www.qffm.de

GEFÖRDEBT DURCH
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

FILMSTADT
MÜNCHEN

QUEER
MÜNCHEN

MK:
Münchener
Kammeroper

ARRI
KIOSK

ARRI Rental

BAVARIA FILM SALZGEBER



DAS SIND WIR!

MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	BUNTER HUND	FLIMMERN & RAUSCHEN
<i>Februar</i>	<i>März</i>	<i>März</i>
KINDERKINO OSTERFILMTAGE/ HERBSTFILMTAGE	TÜRKISCHE FILMTAGE	DOK. FEST
<i>Frühjahr/Herbst</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>
CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN
<i>Juli</i>	<i>August</i>	<i>August (2-jährlich)</i>
UNDER DOX	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN	AFRIKANISCHE FILMTAGE
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>
KINO ASYL	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHE
<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
JUDOKS	LAFITA LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA ITALIENISCHE FILMREIHE
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>

EDITORIAL

EDITORIAL

Queere Poesie und die Ästhetik des Kollektivs

Der Kampfschrei unseres diesjährigen Programms lautet: Sinnlichkeit und Gemeinschaft!

Es ist uns ein kuratorisches Anliegen, Filmschaffenden eine Plattform zu bieten, die normative Formen des Erzählens zugunsten queerer Darstellungsweisen sprengen. Diese künstlerische Praxis bildet Dimensionen queerer Gemeinschaft nicht nur ab, sondern überschreibt sie in eine filmische Form, die aus bürgerlicher Gleichförmigkeit ausbricht und kollektiv erzählt. So verarbeiten im Eröffnungsfilm **Reas** Performer*innen gemeinschaftlich ihre Erfahrungen im Gefängnis. Der Film ist eine kraftvolle nicht-lineare Momentaufnahme queerer Gemeinschaft – und zwar nicht nur auf der Handlungsebene, sondern auch auf der Produktionsebene: Der Film ist ein Community-Projekt, die meisten Darstellenden spielen sich selbst.

Um Gemeinschaft geht es auch in **Heartless**. Zärtlich streicht die Kamera über die Körper der Protagonist*innen, ohne sie durchleuchten zu wollen. Stattdessen bahnt sie den Weg zu einer Erzählkunst, die das Individuum von den Zwängen immergleicher Innerlichkeit entbindet. Durch seine Kameraführung, die sinnlich von Figur zu Figur rauscht, erhebt der Film Gemeinschaft zum Erzählprinzip selbst; darin liegt seine queere Poesie. Sie findet sich in all unseren Filmen wieder – oftmals in heiterer, stellenweise auch in düsterer Form.

Mit unserem Programm, mit unserer Jury und gemeinsam mit euch wollen wir sehen, fragen und diskutieren, was es bedeutet, gemeinschaftlich queere Filmkunst zu schaffen und zu genießen.

Queer Poetry and Aesthetics of the Collective

The rallying cry of this year's program is: Sensuality and Community!

It is our curatorial mission to offer those filmmakers a platform who break away from normative storytelling in favor of queer modes of expression. This artistic practice not only captures the dimensions of queer community but transforms them into a cinematic form that breaks free from bourgeois uniformity and tells a collective story. In the opening film **Reas**, performers collectively process their experiences in prison. The film is a powerful non-linear snapshot of queer community – not only in terms of its narrative but also in its production: it is a community project with most of the actors playing themselves.

Community is also a central theme in **Heartless**. The camera gently caresses the protagonists' bodies without trying to make sense of them. Instead, it paves the way for a form of storytelling that liberates the individual from the confines of repetitive introspection. Through its cinematography, which sensuously moves from character to character, the film elevates community to be the core narrative principle; this is where its queer poetry lies. This essence is reflected in all our films— often in joyful, at times in darker forms.

With our program, our jury, and together with you, we want to explore, question, and discuss what it means to create and enjoy collective queer filmmaking.

GRUSSWORT PREFACE



Mit der neunten Ausgabe des Queer Film Festival München setzt die Filmszene der Stadt wieder mit einem diversen Programm ein klares Zeichen für eine offene und vielseitige Stadtgesellschaft.

Als Kulturreferent ist mir die Förderung der Diversität und damit der queeren Kultur ein ganz besonderes Anliegen. Daher möchte ich mich im Namen der Landeshauptstadt bei allen QFFM Team-Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit bedanken.

Das QFFM ist seit vielen Jahren eine wichtige Plattform für die Präsentation und Diskussion von queeren Filmen und Themen. Das Festival macht Stimmen und Perspektiven sichtbar, die in unserer Gesellschaft oft noch unterrepräsentiert sind. Ablehnung und Angriffe gegen die queere Community in München sind Angriffe gegen unsere ganze Stadtgesellschaft. Dem QFFM gelingt es, hier einen unverzichtbaren Beitrag für eine bunte und zukunftsgerichtete Stadt zu leisten.

Ich wünsche uns allen eine inspirierende und bereichernde Zeit beim QFFM 2024.

Anton Biebl

Kulturreferent der Landeshauptstadt München

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anton Biebl'.

With the ninth edition of the Queer Film Festival Munich, the city's film scene is once again sending a clear signal for an open and diverse urban society with a diverse program.

As Head of Cultural Affairs, the promotion of diversity and thus queer culture is a very special concern of mine. On behalf of the state capital, I would therefore like to thank all QFFM team members for their dedicated work.

The QFFM has been an important platform for the presentation and discussion of queer films and topics for many years. The festival makes voices and perspectives visible that are still often underrepresented in our society. Rejection and attacks against the queer community in Munich are attacks against our entire urban society. The QFFM succeeds in making an indispensable contribution to a colorful and forward-looking city.

I wish us all an inspiring and enriching time at QFFM 2024.

Anton Biebl

Cultural Officer of the City of Munich



Gestern, heute, morgen: da für München

Die Stadtwerke München werden 125

Seit 1899 tragen die Stadtwerke München wesentlich zur Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit Münchens bei. Wir versorgen die Stadt sicher und zuverlässig mit Energie und quellfrischem Trinkwasser. Wir bringen die Menschen stadtverträglich von A nach B, ermöglichen glasfaser-schnelle Telekommunikation und bieten eine der modernsten Bäderlandschaften Deutschlands. Kurz: Wir halten die Stadt am Laufen. Gestern, heute und in Zukunft.

Erfahren Sie mehr über die Geschichte der Stadtwerke München und wie das Unternehmen die Entwicklung Münchens geprägt hat: www.swm.de/geschichte





GRUSSWORT VON MONIKA TREUT, QUEERE FILMEMACHERIN

Als Filmemacherin, die seit 40 Jahren Filme über lesbische und queere Themen herstellt, ist es mir ein besonderes Anliegen, euch engagierten Queer-Scope-Teams für eure wichtige Arbeit ganz herzlich zu danken. In den 1980er Jahren war die gesellschaftliche Akzeptanz für queere Themen in Deutschland noch unterentwickelt, um es milde auszudrücken. Es gab Unverständnis und teils homophobe Ablehnung. Ohne die damals noch „gay and lesbian“ genannten Filmfestivals, vor allem in den USA, hätten meine ersten Filme wie „Verführung: Die grausame Frau“ und „Die Jungfrauenmaschine“ keine nachhaltige Unterstützung erhalten. Für uns als ältere queere Filmemacher*innen waren die ersten Netzwerke queerer Filmfestivals überlebensnotwendig. Die Situation für queere Filme hat sich in den westlichen Demokratien über die Jahrzehnte glücklicherweise sehr verbessert. Mittlerweile sind Themen aus der LGBTQI+ Community teils sogar in der Mainstream-Kultur angekommen. Das heißt aber keineswegs, dass queere Filmfestivals ihre Existenzberechtigung verloren hätten. Im Gegenteil: die verschärfte Distributionssituation hat dazu geführt, dass viele spannende und innovative

Perlen des queeren Kinos viel zu wenig in den lokalen Kinoprogrammen und überregionalen Streaming-Plattformen auftauchen und so nicht die verdiente Aufmerksamkeit erhalten. Hier ist die sorgfältige kuratorische Tätigkeit der QueerScope-Festivals eine großartige Chance, auch für eigensinnige Werke und vor allem auch die Filme begabter queerer Nachwuchstalente. Nicht zuletzt sind eure Festivals auch extrem wichtig für Filme aus Ländern, die trans- und intergeschlechtliche, lesbische, schwule und nicht-binäre Menschen kriminalisieren. Filme aus diesen Ländern weiten unseren Blick und rufen uns zur internationalen Solidarität mit unserer weltweiten Community auf. Last but not least bieten eure Festivals in unserer distanzierten digitalen Welt die Möglichkeit zum Austausch, zur Diskussion, zu persönlichen Begegnungen im und um das Kino, die wir so nötig brauchen, um lebendige Community zu leben. Für 2024 wünsche ich euch viel Kraft, Energie und trotz aller Schrecken in der Welt Optimismus und viel Freude bei eurer Festivalarbeit.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg,
Monika Treut



© MARIE CLAAIRE VERICEL

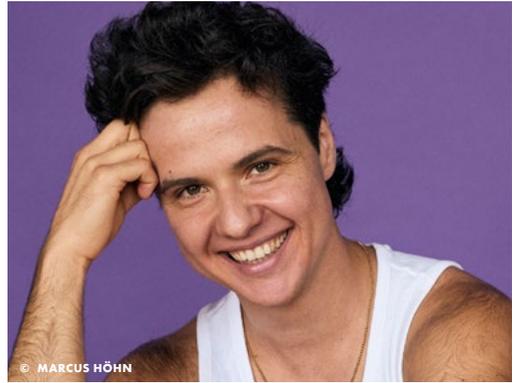
WELCOMING ADDRESS BY MONIKA TREUT, QUEER FILMMAKER

As a filmmaker who has been creating films about lesbian and queer themes for 40 years, it is especially important to me to extend my heartfelt thanks to you, the dedicated QueerScope teams, for your essential work. In the 1980s, societal acceptance of queer topics in Germany was, to put it mildly, underdeveloped. There was misunderstanding and, at times, homophobic rejection. Without the film festivals back then, often referred to as „gay and lesbian“ festivals, particularly in the USA, my early films such as „Seduction: The Cruel Woman“ and „Virgin Machine“ would not have received sustainable support. For us as older queer filmmakers, the early networks of queer film festivals were vital for our survival. Fortunately, the situation for queer films has greatly improved in Western democracies over the decades. Nowadays, topics from the LGBTQI+ community have even found their way into mainstream culture to some extent. However, this does not mean that queer film festivals have lost their legitimacy. On the contrary: the increasingly challenging distribution situation has resulted in many exciting and innovative gems of queer cinema receiving too little attention in local cinema

programs and on regional streaming platforms. Thus, they do not get the recognition they deserve. Here, the careful curatorial work of the QueerScope festivals presents a fantastic opportunity, especially for unique works and films by talented emerging queer filmmakers. Not least, your festivals are also extremely important for films from countries that criminalize trans and intersex, lesbian, gay, and non-binary people. Films from these countries broaden our perspective and call for international solidarity with our global community. Last but not least, in our distanced digital world, your festivals offer the opportunity for exchange, discussion, and personal encounters in and around the cinema, which are so necessary for fostering a vibrant community. For 2024, I wish you strength, energy, and despite all the horrors in the world, optimism and much joy in your festival work.

With warm regards from Hamburg,
Monika Treut

JURY 2024



OSKA MELINA BORCHERING

Er / Ihm He / They

Oska Melina Borchering, geboren in München, arbeitet als Schauspieler für Film/TV und Theater. In den letzten Jahren war er neben diversen Engagements in der deutschen Fernsehlandschaft, auch in dem mehrfach prämierten Film **„Und dass man ohne Täuschung zu Leben vermag“**, sowie in der mit Anne Eigner produzierten Mockumentary **„Vampire(n)“** zu sehen. Oska ist Mitunterzeichner von **#actout** und arbeitet zusätzlich als Tänzer und Choreograf. In seinen Arbeiten nimmt er normative Zuschreibungen von Gender aus deutsch-griechischer, queerer Perspektive humorvoll auseinander.

Oska Melina Borchering, born in Munich, works as an actor for film/TV and theater. In recent years, in addition to various engagements in the German television landscape, he has also appeared in the multi-award-winning film **“Und dass man ohne Täuschung zu Leben vermag”**, as well as in the mockumentary **“Vampire(n)”** produced with Anne Eigner. Oska is a co-signatory of **#actout** and also works as a dancer and choreographer. In his works, he humorously takes apart normative attributions of gender from a German-Greek, queer perspective.



JULIA FUHR MANN

Keine / Sie **She / They**

Julia Fuhr Mann studierte Dokumentarfilm an der HFF München, ist Teil der queer-feministischen Filmgruppe **Lust & Krise** und Mitglied der **Queer Media Society**. Panelteilnahmen und Kooperationen unter anderem mit den Münchner Kammerspielen und der Berliner Volksbühne. Julia Fuhr Manns hybrider Kinodokumentarfilm **„Life is not a competition, but I’m winning“** feierte seine Weltpremiere auf den **Filmfestspielen von Venedig** und wurde bei den **First Steps Awards** mit dem Preis für die beste Bildgestaltung ausgezeichnet. Zurzeit arbeitet Julia Fuhr Mann an deren Debütfilm, einer Rachephantasie am Patriarchat.

Julia Fuhr Mann studied documentary filmmaking at HFF Munich, is part of the queer-feminist film group **Lust & Krise**, and a member of the **Queer Media Society**. They have participated in panels and worked with the Münchner Kammerspiele and the Berliner Volksbühne. Julia’s hybrid documentary **“Life is not a competition, but I’m winning“** premiered at the **Venice Film Festival** and won Best Cinematography at the **First Steps Awards**. They are currently working on their debut film, a revenge fantasy against the patriarchy.



HAMED MOHAMMADI

Alle Pronomen **All pronouns**

Nach Theater- und Performance-Arbeiten sowie einem Architekturstudium im Iran wanderte **Hamed** nach Deutschland aus und studierte Film an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sein Abschlussfilm **„Warless Day“** wurde unter anderem beim **Festival International de Cinéma Marseille** nominiert. **Hamed** ist als freischaffende*r Film-editor*in und Regisseur*in tätig und ist Vorstandsmitglied des **Bundesverbands Filmschnitt** sowie Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm**. Politische und queere feministische Themen bilden den Kern der bisherigen Werke.

After working in theater and performance and earning an architecture degree in Iran, **Hamed** emigrated to Germany to study film at the Academy of Media Arts Cologne. Their graduation film **‘Warless Day’** was nominated at the **Festival International de Cinéma Marseille**. **Hamed** works as a freelance film editor and director, is a board member of the **German Editors Association**, and a member of the **German Documentary Association**. Political and queer-feminist themes are central to their work.

ERÖFFNUNG OPENING

DI—15.10. — 19:00 H
MÜNCHNER KAMMERSPIELE
SCHAUSPIELHAUS

EINLASS 18:30 H

DOORS OPEN 18:30 H

**ERÖFFNUNGSFILM
REAS**

**OPENING FILM
REAS**

IM ANSCHLUSS EMPFANG

AFTERWARDS RECEPTION

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache moderiert und in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

The event will be moderated in German and translated into German sign language.



© EUGENIA KAIS



© EUGENIA KAIS

REAS

DI—15.10. 19:00 H
MK

Regie Director—Lola Arias

Dokumentarfilm Documentary, ARG / DE / CHE 2024—82min—18+

Spanische Originalversion mit deutschen Untertiteln

Spanish original version with German subtitles

Kollektive und empowernde musikalische Nachstellung einer queeren Gefängnis-erzählung, jenseits von Stigmatisierung.

Collective and empowering musical re-enactment of a queer prison narrative beyond stigmatization.

Yoseli landet unter dem Verdacht auf Drogenhandel im Frauengefängnis. Vom ersten Tag an ist klar: Diese Erfahrung macht sie nicht allein, sie ist nun Teil eines Kollektivs. Es entsteht eine queere und gemeinschaftliche Aufarbeitung von liebevollen und gewaltvollen Erlebnissen. **Reas** ordnet sie einem nicht-linearen und visuell faszinierenden filmischen Konstrukt zu, das sanfte, unterhaltsame und empowernde Bande zwischen den Performer*innen spinnt und deren Erinnerungen an Liebe, Freundschaft, Kreativität und Gewalt tänzerisch und musikalisch aufarbeitet.

Yoseli ends up in a women's prison on suspicion of drug trafficking. From the very first day, it is clear she is not going through this experience alone; she is now part of a collective. A queer and communal reappraisal of loving and violent experiences emerges. **Reas** arranges these experiences into a non-linear and visually fascinating cinematic construct that weaves gentle, entertaining, and empowering bonds between the performers, reworking their memories of love, friendship, creativity, and violence through dance and music.

Die cis und trans Performer*innen spielen sich größtenteils selbst. **Regisseurin Lola Arias** erzählt in ihrem Film also nicht nur von queerer Gemeinschaft, sondern ihr Schaffensprozess selbst ist ein Paradebeispiel dafür, was queere kreative Zusammenarbeit bedeuten kann. **Reas** macht Spaß, bewegt, ermächtigt und zeigt vor allem eines: Wir erinnern, lieben und erschaffen am besten gemeinsam.

The cis and trans performers mostly play themselves. **Director Lola Arias'** film is not only about the queer community but also exemplifies what queer creative collaboration can achieve. **Reas** is fun, moving, empowering, and demonstrates above all that we remember, love, and create best together.

JURY-PANEL

JURY PANEL

MI—16.10. 18:00 H
HABIBI KIOSK

**QUEER FILMMAKING:
WAS BEDEUTET QUEERES FILMEMACHEN?**

**Eine Panel-Diskussion mit den QFFM-
Jurymitgliedern Oska M. Borchering,
Julia Fuhr Mann und Hamed Mohammadi.**

Der Begriff ‚queer‘ scheint nach wie vor viele Irritationen auszulösen. Nicht erst seit den 1990ern mit dem Aufkommen des „**New Queer Cinema**“ steht er für das Andersartige und Fehlerhafte, aber eben auch für Ideenreichtum, herausragende Ästhetik, politisches Handeln und Aktivismus. Letzteres wird aktuell von rechten Kräften verstärkt zu verhindern und zu reglementieren versucht. Was bedeutet also „queer“ heute für uns, und wie zeigt sich dieses schöne Wort in der künstlerischen Praxis des Filmemachens, die unter anderem Fragen der Ästhetik, der Besetzung, der Produktionsbedingungen und der Inhalte mit einschließt?

Diskutiert wird mit den QFFM-Jurymitgliedern über die aktuelle (politische) Situation des queeren Filmemachens: Inwiefern würden sie ihre Praxis als queer bezeichnen? Und wo sehen sie noch Potenziale, um queeres Filmemachen für unsere Community zu ermöglichen?

**QUEER FILMMAKING:
WHAT DOES QUEER FILMMAKING MEAN?**

**A panel discussion with QFFM jury
members Oska M. Borchering, Julia Fuhr
Mann, and Hamed Mohammadi.**

The term ‚queer‘ continues to cause much confusion. Since the 1990s and the rise of ‚**New Queer Cinema**,‘ it has represented not just the unconventional but also creativity, exceptional aesthetics, political action, and activism. Recently, right-wing forces have intensified efforts to suppress and regulate these expressions. So, what does ‚queer‘ mean for us today, and how does this significant word manifest in the artistic practice of filmmaking? This involves addressing various facets such as aesthetics, casting choices, production conditions, and thematic content, each contributing to the rich tapestry of queer cinema.

We will discuss with the QFFM jury members the current (political) situation of queer filmmaking: To what extent do they describe their practice as queer? And where do they see potential to further enable queer filmmaking for our community?

Münchner Kammerspiele

Theater der Stadt

MK:

**AUF
NACH
WOANDERS**

**Die neue Spielzeit
ab 19.9.**



TAN INMUNDA Y TAN FELIZ SO FILTHY AND SO HAPPY

MI—16.10. 18:00 H
CITY KINOS

Regie Director—**Edwin Oyarce**
Dokumentarfilm Documentary, CHL 2022—87min—18+

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Spanish original version with English subtitles

Rasanten Biopic über die chilenische Drag-Ikone Hija de Perra.

Leben und Werk **Hija de Perras**, der queeren chilenischen Drag-Ikone, die sich selbst immer wieder als beunruhigende Kreuzung zwischen Divine und Nina Hagen darstellte. **So Filthy and So Happy** versammelt einen regelrechten Schatz an Archivaufnahmen der 2014 verstorbenen Künstlerin – und der Titel ist Programm. Mit mephistophelisch überzeichneten Zügen und lustvoll-hysterischem Gestus lacht **Hija de Perra** der repressiven Ordnung ins Gesicht. Ihre medusenhaften Performances weiden sich an all den Attributen, mit denen die Gesellschaft jene brandmarkt, die sich ihrem Zugang entziehen – sie weiden sich am Schmutzigen, Obszönen und Grotesken – und inszenieren darin eine regelrechte Dissidenz des ‚Abschaums‘. „Meine Absicht“, so bekennt **Hija de Perra** schon zu Filmbeginn mit verspieltem Sadismus, „ist das Trauma.“

Edwin Oyarce setzt **Hija de Perra** mit seinem Film, der neben Abschiedsbrief und ritueller Dämonenbeschwörung nicht zuletzt ein Film über das queere Filmschaffen selbst ist, ein ebenso zärtliches wie anarchisches Denkmal, das vor queerer Sprengkraft und Lebensfreude nur so spricht.

Fast-paced biopic about Hija de Perra, the queer Chilean drag icon.

The life and work of **Hija de Perra**, the queer Chilean drag icon who repeatedly portrayed herself as an unsettling crossover between Divine and Nina Hagen. **So Filthy and So Happy** brings together a veritable treasure trove of archival footage of the artist, who died in 2014 – and the title says it all. **Hija de Perra** laughs in the face of the repressive order with her Mephistophelean, overdrawn features and lustfully hysterical gestures. Her Medusa – like performances feast on all the attributes with which society brands those who evade its access – they feast on the dirty, the obscene and the grotesque – and stage a veritable dissidence of the ‚scum‘. “My intention,” **Hija de Perra** confesses with playful sadism right at the beginning of the film, “is trauma”.

Edwin Oyarce’s film, which is not only a farewell letter and a ritual invocation of demons, but also a film about queer filmmaking itself, is a tender and anarchic monument to **Hija de Perra**, bursting with queer explosive force and joie de vivre.



© NICOLAS GRAUX

VIỆT AND NAM

Regie Director — **Minh Quy Truong**
 Spielfilm Feature, VN,RP 2024 — 129min — 18+

Vietnamesisch mit deutschen Untertiteln
 Vietnamese with German subtitles

Düsteres und zärtliches Drama um die Liebe zweier Minenarbeiter in Vietnam.

Tief in den Kohleminen Vietnams liegen zwei junge Bergarbeiter zusammekauert, nackt, mit Ruß beschmiert. **Viêt und Nam** küssen sich. Sie sprechen von Abschied: in der Hoffnung auf ein besseres Leben plant Nam klandestin das Meer zu überqueren. Doch bevor es zum Aufbruch kommen kann, muss noch ein letztes Rätsel gelöst werden; die Leiche des als Soldat losgezogenen Vaters liegt noch verschollen. Auf der Suche nach seinen Überresten begehen die beiden Liebhaber ein Land, auf dem grabesschwer die Vergangenheit lastet und das die Menschen mit sich in den Abgrund zieht.

Es sind düstere Bilder, in denen **Regisseur Truong Minh Quy** diese Liebesgeschichte erzählt. Ächzend unter dem Gewicht der Geschichte, eingetaucht in eine Atmosphäre unbewältigter Traumata entspinnt sich die Handlung mit der zähen Unerbittlichkeit eines Alptraums. Der Film, in Vietnam aufgrund seiner pessimistischen Darstellung des Landes verboten, feierte seine Weltpremiere bei den **Filmfestspielen von Cannes**.

MI—16.10. 20:15 H
CITY KINOS

Dark and tender drama about the love of two miners in Vietnam.

Deep in the coal mines of Vietnam, two young miners lie huddled together, naked and covered in soot. **Viêt and Nam** kiss and talk of parting: hoping for a better life, Nam plans to cross the sea clandestinely. But before they can set off, one last mystery must be solved — the body of Nam's father, who disappeared as a soldier, is still missing. As they search for his remains, the two lovers traverse a land weighed down by the past, which drags people into the abyss with it.

Director Truong Minh Quy tells this love story through gloomy images. Groaning under the weight of history and immersed in an atmosphere of unresolved trauma, the plot unfolds with the tenacious relentlessness of a nightmare. Banned in Vietnam due to its pessimistic portrayal of the country, the film celebrated its world premiere at the **Cannes Film Festival**.



© MANIFEST PICTURES

TALES OF LOVE AND LOSS KURZFILMPROGRAMM

Kuratiert vom **Queer Frames Wien**—94min—18+
Curated by **Queer Frames Vienna**

Originalversionen mit und ohne englischen Untertiteln
Original versions with and without English subtitles

„Birthing is hard, and dying is mean –
so get yourself a little loving in between.“

Mit diesen ermunternden Worten des afroamerikanischen Dichters Langston Hughes eröffnet **Jyoti Mistry** ihren Kurzfilm, der Bilder aus diversen Filmarchiven dekonstruiert, queert und zu einer flirrenden Montage verdichtet. Diesem optimistischen Auftakt folgend, erzählt das Kurzfilmprogramm **Tales of Love and Loss** vom Zunge-Verschlucken und Herzrasen, vom Sich-Verlieben und Abschied-Nehmen; von der unerwarteten Intimität bei einem misslungenen Sexdate; vom Geheimhalten einer aufkeimenden Liebe; davon, wie schwer es manchmal sein kann, Gefühle in Worte zu fassen. Und selbst wenn das Herz nach einer Trennung stehen zu bleiben scheint, lohnt es sich doch, den Blick nach vorne zu richten – und etwas Liebe zu wagen.

Loving in Between
AAT/ZA 2023, 18 min; R: Jyoti Mistry
Man>Code
GB 2023, 14 min; R: Adrian Gardner

**QUEER
FRAMES**

FILMPATE FILM SPONSORSHIP

DO—17.10. 18:00 H
CITY KINOS

„Birthing is hard, and dying is mean –
so get yourself a little loving in between.“

Jyoti Mistry opens her short film with these encouraging words by the African American poet Langston Hughes as she deconstructs and queers images from various film archives, condensing them into a shimmering montage. Following this optimistic opening, the short film program **Tales Of Love And Loss** explores swallowed tongues and racing hearts, falling in love and saying goodbye; the unexpected intimacy of an awkward sex date; the secrecy of a blossoming love; and how difficult it can sometimes be to put feelings into words. And even if your heart seems to stop after a separation, it's still worth looking ahead and finding a little loving in between.

Three
US 2024, 15 min; R: Amie Song
¡Beso de lengua!
MX 2024, 15 min; R: José Luis Zorrero

You can't get what you want but you can get me
FI 2024, 13 min; R: Samira Elagoz & Z Walsh

Stranger
FR 2023, 18 min; R: Jehnny Beth & Iris Chassaigne



© ATELIER DE PRODUCTION - AGAT FILMS & CIE - ARTE FRANCE CINEMA

EAT THE NIGHT

DO—17.10. 20:15 H
CITY KINOS

Regie Director—Caroline Poggi, Jonathan Vinel
Spielfilm Feature, FRA 2024—106 min—18+

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
French original version with English subtitles

Eine schwule Liebesgeschichte in einem düsteren Umfeld voller Gewalt.

A gay love story in a dark environment full of violence.

Pablo und seine Schwester Appoline teilen eine gemeinsame Leidenschaft. Zusammen schlüpfen sie in fiktive Rollen in dem Online-Spiel „Darknoon“ und entfliehen so ihrem tristen Kleinstadtleben. Als Pablo beim Dealen zufällig dem älteren Night begegnet, beginnen sich die Welten von Realität und Spiel zu vermischen. Der Konflikt scheint unvermeidbar...

Pablo and his sister Appoline have a shared passion. Together they slip into fictional characters in the online game Darknoon and escape their dreary small-town lives. When Pablo accidentally meets the older Night while dealing, the realms of reality and gameplay start to merge. A conflict seems inevitable...

Eat the Night ist leidenschaftlich, authentisch und brutal. Als aufregender Thriller, der dieses Jahr bei den **Filmfestspielen von Cannes** lief, sprengt der Film die Grenzen des Konzeptes Familie. Mal bedient er sich klassisch düsterer Thriller-Dramatik, mal schriller Videospiel-Ästhetik: **Eat the Night** ist ein wahrlich gelungener intermedialer Balanceakt.

Eat the night is passionate, authentic and brutal. The film is an exciting thriller that was shown at this year's **Cannes Film Festival** and that pushes the boundaries of the concept of family. At times it plays with well-known modes of gloomy thriller structures, other times with flashy video game aesthetics: **Eat the Night** is a truly successful intermedial balancing act.

NAUGHTY SHORTS

DO—17.10. 22:00 H
CITY KINOS

Kuratiert von **QFFM**—96min—18+
Curated by the **QFFM**

Originalversionen mit und ohne englischen Untertiteln
Original versions with and without English subtitles

Unaufgeregt, ästhetisch, skurril, pervers:

Das Kurzfilmprogramm „**Naughty Shorts**“ beschreibt sich der Erotik, der Darstellung queerer Körper als Akteur*innen, der sexuellen Selbstermächtigung, der Perversion und der Fantasie. Die Kurzfilme zeigen queere Sexualität und Körperlichkeit in all ihren Spielformen.

Pornographie und andere Medien, die sich der Lust und der Sexualität annehmen, sind oft mit Tabus und Stigmata besetzt. Unsere „**Naughty Shorts**“ rücken Filmschaffende in den Fokus, die diese Tabus brechen, die zum Reflektieren anregen oder einfach ‚nur‘ Spaß machen. Die Kurzfilme erzählen von Begehren, von Anziehung, vom Skurrilen und sind dabei mal sexy, mal seltsam, mal vorsichtig, mal bestimmt und oft irgendetwas im ‚Dazwischen‘.

Content-Hinweise und Triggerwarnungen zum „**Naughty Shorts**“-Programm findet ihr auf unserer Website.

Unagitated, aesthetic, bizarre, perverse:

The short film program “**Naughty Shorts**” is dedicated to eroticism, the representation of queer bodies as actors, sexual self-empowerment, perversion and fantasy. The short films show queer sexuality and physicality in all its forms.

Pornography and other media that deal with lust and sexuality are often associated with taboos and stigmas. Our “**Naughty Shorts**” focus on filmmakers who break these taboos, inspire reflection or are simply ‚just‘ fun. The short films tell of desire, of attraction, of the bizarre and are sometimes sexy, sometimes strange, sometimes cautious, sometimes determined and often something in the ‚in-between‘.

You can find content notes and trigger warnings for the “**Naughty Shorts**” program on our website.



© SIMONE HART

INTERNATIONAL SHORTS

FR—18.10. 18:00 H
CITY KINOS

Kuratiert von **QFFM**—99min—18+

Curated by the **QFFM**

Originalversionen mit und ohne englischen Untertiteln

Original versions with and without English subtitles

Kann ein Körper ein Zuhause sein? Eine Community, eine Liebe, ein Land?

Erinnerungen einer ehemaligen Drag Queen an die erste queere Bar im Paris der 1920er Jahre. Ein Aktmodell immigriert nach Frankreich. Flucht nach Berlin, in die vermeintliche Freiheit. Die Sauna als ein Ort der Ruhe, aber auch der eigenen Scham und Sexfantasien. Elternschaft als Herausforderung im queeren Spektrum. Ein Vater, der fehlt. Zwei Fremde und eine gemeinsame Nacht. Halloween, ein Kuss und das Outing.

Internationale Kurzfilme die den Begriff von Heimat und Identität erforschen.

Queer Exile

GER 2024, 10', R: Ahmed Awadalla

Maurice's Bar

FRA 2023, 15', R: Tzor Edery, Tom Prezman

The Sketch

FRA 2022, 8', R: Tomas Cali

Wolf

GBR 2024, 15', R: Chris Blaine, Ben Blaine

Can a body be a home? A community, a love, a country?

A former drag queen's memories of the first queer bar in Paris in the 1920s. A nude model immigrates to France. Escape to Berlin, to supposed freedom. The sauna as a place of peace, but also of one's own shame and sex fantasies. Parenthood as a challenge in the queer spectrum. A father who is missing. Two strangers and a night together. Halloween, a kiss and coming out.

International short films that explore the concept of home and identity.

Im Traum sind alle Quallen feucht

AUS 2023, 27', R: Marie Luise Lehner

Chi(le)na

CHL 2023, 6', R: Yoksan Xu

Nothing Special

GBR 2024, 14', R: Mikko Make

Seahorse Parents

NLD 2023, 9', R: Miriam Guttman

MARINETTE

FR—18.10. 20:15 H
CITY KINOS

Regie Director—**Virginie Verrier**
Spielfilm Feature, FRA 2023—93min—18+

Französische Originalversion mit englischen Untertiteln
French original version with English subtitles

**Ein packendes Drama um eine lesbische
Spitzenfußballerin.**

Schon im Kindesalter entdeckt Marinette ihre Leidenschaft für Fußball. In der französischen Kleinstadt Bar-sur-Aube der 80er und 90er Jahre ist es allerdings nur Jungs erlaubt, zu kicken. Da Marinettes Talent jedoch nicht unentdeckt bleibt, spielt sie zunächst in einer Jungenmannschaft, was ihrem alkoholabhängigen, gewalttätigen Vater (**Alban Lenoir**) gar nicht gefällt. Doch Marinette (**Garance Marillier**) bleibt dabei: Sie möchte Profifußballerin werden. Die Athletin kämpft sich durch zahlreiche dramatische und fordernde Erlebnisse, kommt als erste Französin in Amerika bei einem damals führenden US-Profi-Team unter Vertrag, outet sich als homosexuell und setzt sich sowohl für die Rechte der Frauen im Profifußball als auch für sich und ihre Mutter ein und schreibt damit Sportgeschichte.

Ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegendes Biopic der französischen Nationalspielerin Marinette Pichon. **Marinette** ist das erste Sport-Biopic mit weiblicher Regie (**Virginie Verrier**).

**Gripping drama about a lesbian
worldclass soccer player.**

Marinette discovers her passion for soccer as a child. However, in the small French town of Bar-sur-Aube in the 80s and 90s, only boys are allowed to play football. As Marinette's talent does not go unnoticed, she initially plays on a boys' team, which her alcoholic, violent father (**Alban Lenoir**) strongly disapproves of. But Marinette (**Garance Marillier**) stays determined: she wants to become a professional soccer player. The athlete fights her way through numerous dramatic and challenging experiences, becoming the first French woman to sign with a leading U.S. professional team. She comes out as gay and advocates for women's rights in professional soccer, as well as for herself and her mother, making sporting history in the process.

This biopic of French international Marinette Pichon is moving in both the literal and figurative sense. **Marinette** is the first sports biopic to be directed by a woman (**Virginie Verrier**).



ON THE GO

FR—18.10. 22:00 H
CITY KINOS

Regie Directors—**Julia de Castro, María Gisèle Royo**
Spielfilm Feature, ESP 2023—72min—18+

Spanische Originalversion mit englischen Untertiteln
Spanish original version with English subtitles

**Verträumter und magischer Road-
movie über Freiheit, Freundschaft
und Ziellosigkeit.**

Milagros weiß nicht, ob sie wirklich Mutter sein will. Jonathan vertreibt sich seine Zeit (und seine Verlustängste) am liebsten auf Grindr. Gemeinsam fliehen sie buchstäblich vor ihrer Lebensrealität und machen sich mit dem Auto auf den Weg in eine unbestimmte Zukunft, die Form annimmt, als die beiden auf eine mysteriöse Meerjungfrau treffen. **On The Go** verführt zur Leichtigkeit, spielt mit dem Konzept der Verdrängung und ist dabei skurril, frei und sexy.

Der Film ist eine Kollaboration zweier faszinierender Filmschaffender: **María Gisèle Royo**, preisgekrönte Regisseurin, hat ohne Google Maps den Pan-American Highway durchquert und überträgt diesen Geist mühelos auf **On The Go**. **Julia de Castro** ist ein multimediales Powerhaus und verarbeitet ihr Interesse an Konzeptionen von Sex und Körper musikalisch, literarisch, am Theater und im Film.

**Dreamy and magical road movie about
freedom, friendship and aimlessness.**

Milagros doesn't know if she really wants to be a mother. Jonathan prefers to pass his time (and cope with his fear of loss) on Grindr. Together, they literally flee from the reality of their lives and set off by car into an undefined future, which begins to take shape when they encounter a mysterious mermaid. **On The Go** seduces with its lightness, plays with the concept of repression and is whimsical, free, and sexy.

The film is a collaboration between two fascinating filmmakers: **María Gisèle Royo**, an award-winning director who has traversed the Pan-American Highway without the aid of Google Maps, effortlessly transfers this spirit to **On The Go**. **Julia de Castro** is a multimedia powerhouse who explores her interest in concepts of sex and the body through music, literature, theater, and film.

FESTIVAL PARTY

FR—18.10.
BEGINN—22:30 H
MILLA CLUB

Auch dieses Jahr lädt das **QFFM** alle Festivalbesucher*innen, Queers und Friends herzlich ein, gemeinsam die 9. Festivalausgabe zu feiern und sich zu vernetzen. **Hanno** sorgt beim Warm-Up für best vibes, gefolgt von den **Tender Cousins** und **B 4ME**, die euch die ganze Nacht zum Tanzen bringen! Lasst uns zusammen feiern!

Awareness Team: Slutwalk München

HANNO

Hanno ist ein*e queere*r Künstler*in und DJ aus München mit den Schwerpunkten Downtempo und Electronica. Seit Anfang 2023 moderiert Hanno die Radioshow **Hallo Hanno!** bei **Radio 80000**. Seit kurzem beschäftigt sich Hanno damit, tanzbare House-Musik und andere groovy tunes vor Live-Publikum zu spielen.

Hanno is a queer artist and DJ from Munich, Germany who focuses on downtempo and electronica. They have been hosting their radio show **Hallo Hanno!** at **Radio 80000**. Since the beginning of 2023 and recently started exploring playing danceable house music and other groovy tunes in front of a live audience.

www.instagram.com/hannorosadreyer

This year, the **QFFM** once again warmly invites all festival-goers, queers, and friends to celebrate the 9th edition of the festival and connect with each other. **Hanno** will kick things off with the initial vibes during the warm-up, followed by **Tender Cousins** and **B 4ME**, who will keep you dancing all night long! Let's celebrate together!



TENDER COUSINS

Alles begann 2022 mit einer Party in ihrer 5-Quadratmeter-Küche. Mittlerweile sind die **Tender Cousins** Residents der **Lost Girls** und spielen für **Queer & Glam** oder auf dem Pride Truck der **Münchener Kammerspiele**. Das Duo verehrt die House-Musik der 90er Jahre aus dem queeren Underground von Chicago und New York.

It all began in 2022 with a spontaneous party in their 5-square-meter kitchen. Since then, the **Tender Cousins** have become residents at **Lost Girls** and perform for **Queer & Glam** or on the Pride Truck of the **Münchener Kammerspiele**. The duo deeply loves 90s house music from the queer underground scenes of Chicago and New York.

www.instagram.com/tender_cousins



B 4ME

B 4ME ist ein leidenschaftlicher Künstler, der für seine **dynamische Mischung von Musikstilen** bekannt ist. Mit einer tiefen Liebe für Rhythmus und Groove verfeinert und entwickelt er seinen einzigartigen Sound und schafft eine Aura, die auf der Tanzfläche mitschwingt. Weit gereist und ständig von **globalen Sounds** inspiriert, sind seine Sets intensive und doch durchdachte Reisen durch reichhaltige, vielfältige polyrhythmische Beats. Trotz seines Erfolgs bleibt **B 4ME** am und Boden und engagiert sich in der Community, die Grenzen seiner musikalischen Reiser weiter auszudehnen, während er mit seinen Wurzeln verbunden bleibt, die ihn geprägt haben.

B 4ME is a passionate and humble artist known for his **dynamic blend of music styles**. With a deep love for rhythm and groove, he continues to hone and develop his unique sound, creating an essence that resonates on dance floors. Well-traveled and constantly inspired by **global sounds**, his sets are intense yet thoughtfully crafted journeys through rich, diverse polyrhythmic beats. Despite his success, **B 4ME** remains grounded, dedicated to pushing the boundaries of his music while staying connected to his roots and the community that helped shape him.

www.instagram.com/b4me_artist



© B 4ME



© WILSSA ESSER

LEVANTE POWER ALLEY

SA—19.10. 14:00 H
CITY KINOS

Regie Director—Lillah Halla
Spielfilm Feature, BRA, FRA, URY 2023—99min—18+

Portugiesische / Spanische Originalversion mit englischen Untertiteln
Portuguese / Spanish original version with English subtitles

Lillah Hallas Drama um eine 17-jährige Volleyball-Spielerin auf der Suche nach Selbstbestimmung.

Lillah Halla's drama about a 17-year-old volleyball player seeking self-determination.

Sofia ist der Star der Volleyballmannschaft und auf dem Weg zum Erfolg, als Nachwuchsscouts auf sie aufmerksam werden. Doch ein positiver Schwangerschaftstest stellt alles auf den Kopf. In Brasilien ist Abtreibung verboten, und Sofia muss mit ihrer besten Freundin, ihrem Vater, ihrem Coach und ihrem Team einen Ausweg suchen. Die Situation wird durch fundamentalistische Christen erschwert, die den Fall an die Öffentlichkeit bringen wollen. Ihr Team steht trotz des gesellschaftlichen Drucks bis zum Schluss zu ihr.

Sofia is the star of the volleyball team and on her way to success when talent scouts take notice of her. However, a positive pregnancy test turns everything upside down. In Brazil, abortion is illegal, and Sofia must find a way out with the help of her best friend, her father, her coach, and her team. The situation is further complicated by fundamentalist Christians who want to bring the case to public attention. Despite the societal pressure, her team stands by her until the very end.

Lillah Halla erzählt klar den schweren Weg des Themas Abtreibung in einem Land, das der Selbstbestimmung im Wege steht. Der Zusammenhalt der Volleyballmannschaft zeigt ein kraftvolles, queeres Bild von Frauen, die trotz Unterschieden und Konflikten füreinander eintreten und sich solidarisch gegen ein System stellen.

Lillah Halla clearly narrates the difficult path of dealing with abortion in a country that obstructs bodily autonomy. The solidarity of the volleyball team paints a powerful, queer image of women who, despite their differences and conflicts, stand by each other and unitedly challenge the system.

© SALZGEBER

TO KALOKAIRI TIS KARMEN DER SOMMER MIT CARMEN

Regie Director – Zacharias Mavroeidis
Spielfilm Feature, GRC 2023 – 106min – 18+

Griechische Originalversion mit deutschen Untertiteln
Greek original version with German subtitles

**Limanakia Beach, unweit von Athen.
Ein flirrender Sommer, in dem die beiden
Freunde Demos und Nikita Pläne schmieden,
umgeben von viel nackter Haut.**

In der hinreißenden griechischen Komödie erzählt **Regisseur Zacharias Mavroeidis** von der Freundschaft zwischen Demos und Nikita, zwei Männer Anfang 30. Der Held leidet noch unter der in die Brüche gegangenen Beziehung, und der beste Freund sucht nach einer guten Drehbuchidee. In der erotischen Kulisse von Limanakia Beach, dem queeren Hotspot Kretas, wechselt die Geschichte spielerisch zwischen zwei Zeitebenen hin und her. Man kann den heißen Sommer und die Erotik förmlich spüren. Und Carmen? Carmen ist einfach nur Zucker.

**SA – 19.10. 16:00 H
CITY KINOS**

**Limanakia Beach, not far from Athens.
It's a shimmering summer, and the two
friends Demos and Nikita are making plans,
surrounded by plenty of naked skin.**

In this captivating Greek comedy, **director Zacharias Mavroeidis** tells the story of the friendship between Demos and Nikita, two men in their early 30s. The hero is still suffering from a break-up, and his best friend is looking for a good script idea. In the erotic setting of Limanakia Beach, the queer hotspot of Crete, the story playfully switches back and forth between two time periods. You can literally feel the hot summer and the eroticism. And Carmen? Well, Carmen is just sugar.



FILMPATE FILM SPONSORSHIP

PROGRAMMÜBERSICHT

PROGRAM SCHEDULE

DI 15. OKT

MI 16. OKT

DO 17. OKT



15.-20. OKTOBER 2024

FR 18. OKT

SA 19. OKT

SO 20. OKT

14:00 UHR
LEVANTE
99 MIN
CITY KINOS

16:00 UHR
DER SOMMER
MIT CARMEN
106 MIN
CITY KINOS

18:00 UHR
HEARTLESS
95 MIN
CITY KINOS

20:15 UHR
UND DASS MAN
OHNE TÄUSCHUNG
ZU LEBEN VERMAG
108 MIN
CITY KINOS

22:00 UHR
MIDNIGHT MADNESS
MAMANTULA
THE MARTYR
TRANSITION
95 MIN
CITY KINOS

15:00 UHR
LESUNG
QUEER WRITING
60 MIN
HABIBI KIOSK

14:00 UHR
BALDIGA
ENTSICHERTES HERZ
92 MIN
CITY KINOS

16:00 UHR
CHUCK CHUCK BABY
102 MIN
CITY KINOS

18:00 UHR
LANGUE ÉTRANGÈRE
105 MIN
CITY KINOS

20:15 UHR
JURY AWARD
30 MIN

IM ANSCHLUSS
ALL SHALL BE WELL
93 MIN
CITY KINOS

18:00 UHR
INTERNATIONAL
SHORTS
99 MIN
CITY KINOS

20:15 UHR
MARINETTE
96 MIN
CITY KINOS

22:00 UHR
ON THE GO
72 MIN
CITY KINOS

22:30 UHR
FESTIVAL
PARTY
MILLA CLUB

LET'S TALK ABOUT

SA—19.10. 15:00 H
HABIBI KIOSK

LET'S TALK ABOUT QUEER WRITING

Kurzfilm, Lesung und Diskussion über queere Sprache und Klassismus.

Es gibt eine ganze Bandbreite queeren Schreibens und queerer Literatur: Ob Kinderbuch, wissenschaftlicher Text, Lyrik in einfacher Sprache oder Prosa. Welche Möglichkeiten und Probleme bringen diese verschiedenen Genres und Stile des Schreibens mit sich? Für wen sind sie zugänglich und verständlich? Mit welchen Machtmechanismen gehen sie einher? Welche – zum Beispiel klassischen – Ausschlüsse produzieren sie innerhalb der eigenen Community? Und wie gehen queere Literatur und ihre Diskurse mit dem von rechts gegen sie gerichteten Vorwurf des Intellektualismus um, der sexistisch und queerfeindlich Unterdrückte zur Elite stilisiert? Wir können hotten Shit und intellektuell – aber welche vielfältigen Möglichkeiten gibt es, sich schriftlich auszudrücken?

Nach einem Kurzfilm werden wir uns in einer assoziativen Lesung von queeren Genres inspirieren lassen, um anschließend in einer Diskussionsrunde ins Gespräch zu kommen. Ein Nachmittag in nicht leichter Sprache mit dem Thema queere Literatur und Klasse.

Kurzfilm Short film

SP []CE

(Kollektiv Entgegen der Vereinzelung, München)

LET'S TALK ABOUT QUEER WRITING

Short film, reading, and discussion on queer language and classism.

There is a wide range of queer writing and queer literature: whether children's books, academic texts, poetry in simple language, or prose. What opportunities and challenges do these different genres and styles of writing bring, and how do they shape the experiences of queer writers and readers? Who can access and understand them? What power dynamics are associated with them? What kinds of exclusions — such as classism — do they produce within their own community? And how do queer literature and its discourses respond to right-wing accusations of intellectualism, which portray those oppressed by sexism and queerphobia as an elite? We can be both cool and intellectual—but what diverse ways are there to express ourselves in writing?

After a short film, we will draw inspiration from an associative reading of queer genres, followed by a discussion. An afternoon in not-so-simple language, focusing on queer literature and class.

QUEER WRITING

LESUNG

MARIO HÖGEMANN

Mario Högemann arbeitet als Schauspieler, Performer, Künstler und Vermittler. Er spielte u.a. am Theater Regensburg, Zimmertheater Tübingen, Schauspiel Köln und mit Signa am Volkstheater Wien. Er konzipiert „Social Performances“ im Ausstellungskontext („Die Genesung“, Pinakothek der Moderne), arbeitet für Film und Fernsehen und beschäftigt sich ästhetisch mit performativen Strategien künstlerischer Vermittlung. Mario ist Teil von #ActOut und der Queer Media Society.

READING

Mario Högemann works as an actor, performer, artist, and mediator. He has performed at Theater Regensburg, Zimmertheater Tübingen, Schauspiel Köln and with Signa at Volkstheater Wien. He conceptualizes „Social Performances“ in exhibition contexts („Die Genesung“, Pinakothek der Moderne), works for film and television, and deals aesthetically with performative strategies of artistic mediation. Mario is part of #ActOut and the Queer Media Society.

CARMEN YASEMIN IPEK

Carmen Yasemin Ipek arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin und Moderatorin. Sie spielte u.a. am Rostocker Volkstheater, Mecklenburgischen Staatstheater, der Bayerischen Theaterakademie und arbeitete mit dem Kollektiv Tacheles & Tarantismus. Von 2020 bis 2023 war sie fest am Jungen Nationaltheater Mannheim engagiert, wo sie bis heute gastiert. Carmen ist Teil von #ActOut und der Queer Media Society.

Carmen Yasemin Ipek works as an actress, voice actress, and presenter. She has performed, among others, at Rostock's Volkstheater, Mecklenburg State Theatre, Bavarian Theatre Academy, and worked with the collective Tacheles & Tarantismus. From 2020 to 2023, she was permanently engaged at the Junges Nationaltheater Mannheim, where she continues to guest perform. Carmen is part of #ActOut and the Queer Media Society.

MODERATION: REGINE EURYDIKE HADER





© EVGENIA ALEXANDROVA

SEM CORAÇÃO HEARTLESS

Regie Director – Nara Normande & Tião
Spielfilm Feature, BRA/FR/IT 2023 – 95min – 18+

Portugiesische Originalversion mit englischen Untertiteln
Portugese original version with English subtitles

Poetisches Drama um das aufkommende Begehren in einer Gruppe von Jugendlichen in einem brasilianischen Fischerdorf.

1996. Tamara verbringt den letzten Sommer vor ihrem Auszug von zuhause mit den Dorfjugendlichen an der brasilianischen Küste. In der flimmernden Hitze begegnet ihr immer wieder eine verschwiegene Teenagerin, die von der Gruppe aufgrund einer Brustnarbe missbilligend ‚Heartless‘ genannt wird. In der betörenden Sommeratmosphäre, in der sich bei den Jugendlichen das Begehren regt, beginnt Tamara, sich der rätselhaften jungen Frau anzunähern. Doch das Netz aus Freund- und Liebschaften, das sich um die beiden Heldinnen schnürt, erscheint schnell als fragil: jederzeit droht die sengende Hitze, in der die Passionen aufblühen, sich zum erstickenen Treibhaus der Gewalt zu verkehren...

In sinnlichen, poetischen Bildern erzählt **Sem Coração** vom Aufkommen des Begehrens in einer Gruppe junger Menschen. Zärtlich und grausam wie der Sommer streift die Erzählung von Figur zu Figur und zeichnet dabei das Schicksal dieses Kollektivs zwischen Freude und Untergang, Liebe und Abschied.

**SA—19.10. 18:00 H
CITY KINOS**

A poetic drama about emerging desire in a group of young people in a Brazilian fishing village.

In 1996, Tamara spends the last summer before she leaves home with the village youths on the Brazilian coast. In the shimmering heat, she repeatedly encounters a secretive teenager who is disapprovingly called ‚Heartless‘ by the group because of a scar on her chest. In the beguiling summer atmosphere, in which desire stirs among the teenagers, Tamara begins to get closer to the enigmatic young woman. But the web of friendships and love affairs that is tied around the two heroines soon appears to be fragile: at any moment, the scorching heat in which the passions blossom threatens to turn into a suffocating hot-house of violence...

In sensual, poetic images, **Sem Coração** tells of the emergence of desire in a group of young people. As tender and cruel as the summer, the narrative moves from character to character, tracing the fate of this collective between joy and downfall, love and farewell.



© KATHARINA SCHELLING

UND DASS MAN OHNE TÄUSCHUNG ZU LEBEN VERMAG

SA—19.10. 20:15 H
CITY KINOS

Regie Director—Katharina Lüdin
Spielfilm Feature, DE/CH 2023—109 min—18+

Deutsche Originalversion mit englischen Untertiteln
German original version with English subtitles

Eindringlicher und einfühlsamer Debütfilm über komplexe Beziehungen im Umbruch, Hoffnung und Verzweiflung, Freude und Grausamkeit.

Merit und Eva entfremden sich zunehmend, und alte Wunden reißen wieder auf; etwas schwelt unter der Oberfläche, ohne benannt zu werden. Zukunftsängste und Spuren von Gewalt drängen unerbittlich in die Gegenwart. Die Regisseurin bezieht auch diejenigen mit ein, die von der Desillusionierung der beiden Frauen betroffen sind: der Ex-Mann, der Sohn und seine Freundin. Gespräche werden geführt, doch die Worte werden nicht wahrgenommen. Der Film zeigt uns mit einer ungewöhnlichen Intensität die manchmal unüberbrückbaren Gräben zwischen Liebenden.

Katharina Lüdin wurde in Basel geboren und studierte Film an der HFBK Hamburg und an der UdK Berlin. Ihre Kurzfilme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt. Ihr Debütfilm „**Und dass man ohne Täuschung zu leben vermag**“ feierte 2023 seine Weltpremiere beim **Locarno Film Festival** und wurde seitdem zu zahlreichen internationalen Filmfestivals eingeladen, u.a. zum **New Directors/New Films Festival** des MoMA in New York.

An immersive and emphatic debut film about complex relationships in transition, hope and despair, joy and cruelty.

Merit and Eva become increasingly estranged as old wounds reopen and something smolders beneath the surface, unnamed. Fears of the future and traces of violence relentlessly push into the present. The director also includes those affected by the disillusionment of the two women: the ex-husband, the son, and his girlfriend. Conversations are held, but the words go unheard. The film portrays the sometimes unbridgeable gaps between lovers with unusual intensity.

Katharina Lüdin was born in Basel and studied film at HFBK Hamburg and UdK Berlin. Her short films have been shown at numerous festivals. Her debut film, „**Of Living Without Illusion**“ had its world premiere at the **Locarno Film Festival** in 2023 and has since been invited to numerous international film festivals, including the **New Directors/New Films Festival** at the MoMA in New York.

MIDNIGHT MADNESS

SA—19.10. 22:00 H
CITY KINOS

Kuratiert von **QFFM**—95min—18+

Curated by the **QFFM**

Spanische Originalversionen mit deutschen und englischen Untertiteln

Spanish original versions with German and English subtitles

Dreimal Horror zwischen Lust und Schmerz, Blut und Sperma, Erotik und Tod.

Three times horror between lust and pain, blood and sperm, eroticism and death.

The category is... horror! Spielt Queerness immer auch mit Genre-Konventionen, so liefert unser Triple-Feature einen beunruhigenden Flirt mit dem Entsetzlichen. Betörung und Verstörung gehen in diesen Filmen Hand in Hand, die mit viel Lust – und mit viel Lust am Gore – vom Begehren erzählen. Handelt **Mamántula** von rätselhaften Morden in der Berliner Cruising-Szene, an denen eine außerirdische, nach Sperma durstende Riesenspinne womöglich nicht unschuldig sein könnte, schildert **The Martyr** den allzu realen Horror einer Jugend im Zeichen des Kreuzes. Und nicht nur über dieser queeren Jugend wacht der Heiland – **Transición** lässt seine Caritas im hohen Alter noch einmal dämonisch auflodern...

The category is... horror! If queerness always plays with genre conventions, our triple feature delivers an unsettling flirtation with the horrific. Infatuation and disturbance go hand in hand in these films, which tell of desire with a lot of lust – and a lot of lust for gore. If **Mamántula** deals with mysterious murders in the Berlin cruising scene, in which an alien giant spider thirsting for sperm could possibly not be innocent, **The Martyr** depicts the all-too-real horror of a youth under the sign of the cross. And it is not only this queer youth that the Savior watches over – **Transition** lets his Charity flare up demonically once again in old age...

Mamántula

D/ESP 2023, 48 min; R: Ion de Sosa.

El Mártir / The Martyr

D/ESP 2023, 30 min; R: Alejandro Mathé.

Transición/Transition

ESP 2023, 16 min; R: David Velduque.

„Ein Film mit revolutionärem Potenzial!“

Cineuropa

„Die Reise einer Frau zu ihrem wahren Selbst!
Episch, poetisch und einfühlsam!“

Indiewire

FILMFEST
MÜNCHEN

30
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2022
Official Selection

FRAU AUS FREIHEIT

EIN FILM VON
MAŁGORZATA SZUMOWSKA & MICHAŁ ENGLERT

salzgeber.de/frauausfreiheit

AB 7. NOVEMBER IM KINO

Willkommen zu Hause

QUEER CINEMA

prime video | CHANNELS





© JUERGEN BALDIGA

BALDIGA ENTSICHERTES HERZ

SO—20.10. 14:00 H
CITY KINOS

Regie Director—**Markus Stein**
Dokumentarfilm Documentary, DE 2024—92min—18+

Deutsche Originalversion
German original version

Schonungslose, poetische Dokumentation des Schaffens von Fotograf und Aids-Aktivist Jürgen Baldiga.

Ruthless, poetic documentation of the work of photographer and AIDS activist Jürgen Baldiga.

West-Berlin 1979. **Jürgen Baldiga** zieht in die Stadt und will Künstler werden. Er arbeitet als Stricher und Koch, schreibt Gedichte und Tagebuch. Mit seiner HIV-Infektion wird die Fotografie zu seiner künstlerischen Ausdrucksform. Er will mit ihr die Zeit anhalten und die Wirklichkeit einfangen und bewegt sich zwischen Verzweiflung und Begehren, Auflehnung und unbändigen Überlebenswillen. **Baldiga** fängt dabei nicht nur seine Wegbegleiter*innen ein, seine Lover, wilden Sex und das Leben auf der Straße, sondern er dokumentiert auch auf eindrucksvolle Weise die schwule Subkultur Berlins in den 80ern und frühen 90ern.

West Berlin, 1979. **Jürgen Baldiga** moves to the city and wants to become an artist. He works as a hustler and cook, writes poems and a diary. Since his HIV infection, photography has become his form of artistic expression. He wants to use it to stop time and capture reality, moving between despair and desire, rebellion and an irrepressible will to survive. **Baldiga** not only captures his companions, his lovers, wild sex and life on the street, but also impressively documents Berlin's gay subculture in the 80s and early 90s.

Regisseur Markus Stein erschließt sich entlang von Baldigas poetischen Tagebüchern und schonungslosen Bildern das packend authentische Porträt eines bahnbrechenden Künstlers und engagierten Kämpfers gegen die Stigmatisierung schwuler Lebensentwürfe.

Director Markus Stein uses Baldiga's poetic diaries and unsparing images to create a grippingly authentic portrait of a pioneering artist and committed fighter against the stigmatization of gay lifestyles.

© SALZGEBER

CHUCK CHUCK BABY

SO—20.10. 16:00 H
CITY KINOS

Regie Director—Janis Pugh
Spielfilm Feature, UK 2023—102min—18+

Englische Originalversion mit deutschen Untertiteln
English original version with German subtitles

Musical trifft auf Hühnerfabrik, queere Liebesgeschichte in Janis Pughs wundervollem Debütfilm Chuck Chuck Baby.

Musical meets chicken factory meets queer love story in Janis Pugh's wonderful debut feature Chuck Chuck Baby.

In ihrer Jugend war Helen Hals über Kopf in Joanne verliebt – ohne jemals ein Wort mit ihr gesprochen zu haben. Zwanzig Jahre später arbeitet sie in der Hühnerfabrik ihrer walisischen Kleinstadt, kümmert sich um die Mutter ihres furchtbaren Ehemanns und kämpft sich durch die Tage. Die Enge ihres Alltags wird aufgebrochen, als Joanne plötzlich wieder im Ort auftaucht. Zwischen Schichtarbeit am Fließband, alten Wunden und neuem Mut nähern sich die beiden an. Getragen vom Zusammenhalt unter den Fabrikarbeiter*innen wagen sie sich gemeinsam in neue Freiräume.

As a teenager, Helen had a huge crush on Joanne – without ever having talked to her. Twenty years later, Helen works at the chicken factory in her small Welsh hometown, takes care of her odious husband's mother, and fights her way through life. The tightness of her everyday life is broken open when Joanne suddenly arrives back in town. Between working shifts in the factory, facing old wounds, and finding courage, the two slowly rekindle their connection. Supported by the solidarity of their fellow factory workers, Helen and Joanne dare to find a new kind of freedom.

Ganz ohne die komplexen Lebenswirklichkeiten seiner Charaktere zu verklären, ist **Chuck Chuck Baby** eine Ode an queere Solidarität, zweite Chancen und Selbstbestimmung. Mühelos verbindet **Janis Pughs** Debütfilm dabei bunten Neon-Kitsch, einen grandiosen Soundtrack und ganz viel Mitgefühl für seine Protagonist*innen.

Janis Pugh's debut feature never shies away from the harsh realities of its protagonists' lives while being an ode to queer solidarity, second chances, and self-determination. In doing so, **Chuck Chuck Baby** effortlessly combines a kitschy neon aesthetic, a fantastic soundtrack, and great empathy for its protagonists.



© JULIEN POUPARD / PORT AU PRINCE PICTURES

LANGUE ÉTRANGÈRE

SO—20.10. 18:00 H
CITY KINOS

Regie Director—**Claire Burger**

Spielfilm Feature, FRA / DE / BEL 2024—105min—18+

Französisch und Deutsche Originalversion mit englischen Untertiteln

French and German original version with English subtitles

Vielschichtiges Drama um zwei Austauschpartnerinnen, die sich mit dem eigenen Begehren und der politischen Situation ihrer Zeit konfrontiert werden.

Multi-layered drama about two exchange partners who are confronted with their own desires and political situations of their time.

Die 17-jährige Fanny ist ein zurückhaltendes Mädchen, ihre Mitschüler*innen machen ihr das Leben schwer. Auch der erste Kontakt zur ihrer Austauschpartnerin bei ihrer Ankunft in Leipzig gestaltet sich schwierig: die selbstbewusste und politisch engagierte Lena tritt ihr zunächst distanziert entgegen. Die Distanz wird verunsichert, als Fanny zu erzählen beginnt und das Gespräch der beiden Jugendlichen in jenen gefährlichen Engpass zwischen Wahrheit und Fiktion gerät, wo sich vielleicht jedes Kennenlernen abspielt: eine Unbestimmtheitszone, wo das Begehren ebenso Wurzeln schlagen wie auch an den eigenen Schlingen zu ersticken droht...

17-year-old Fanny is a reserved girl and her classmates make life difficult for her. Her first contact with her exchange partner when she arrives in Leipzig is also difficult: the self-confident and politically engaged Lena is initially distant towards her. The distance becomes unsettling when Fanny begins to talk and the conversation between the two young people enters that dangerous bottleneck between truth and fiction, where perhaps every acquaintance takes place: a zone of indeterminacy where desire takes root and threatens to suffocate in its own snares...

In intimen Bildern und von einem Quartett an vielschichtigen Frauenfiguren (darunter **Nina Hoss** und **Chiara Mastroianni**) getragen spricht **Claire Burgers Langue Étrangère** vom aufkommenden Begehren, von seiner Zartheit und seiner Wucht – und von den Wunden, die es schlagen kann.

In intimate images and carried by a quartet of multi-layered female characters (including **Nina Hoss** and **Chiara Mastroianni**), **Claire Burger's Langue Étrangère** speaks of emerging desire, of its tenderness and its force - and of the wounds it can inflict.



© MISE EN SCENE FILMPRODUCTION

ALL SHALL BE WELL

SO—20.10. 20:15 H
CITY KINOS

Regie Director—Ray Yeung

Spielfilm Feature, HK 2024—93min—18+

Kantonesische Originalversion mit deutschen Untertiteln

Cantonese original version with German subtitles

Eine bewegende Geschichte über queere Liebe und Verlust, die Familiengrenzen sprengt.

A poignant story of queer love and loss that defies family boundaries.

Als Pat stirbt, zeigt sich – erst in Zwischentönen und Unstimmigkeiten darüber, wie die Beerdigung gestaltet werden soll, dann in einem radikalen Rauswurf aus Pats und Angies gemeinsamer Eigentumswohnung – dass Pats Familie Angie nach all den Jahren gemeinsamen Familienlebens eben doch nicht als zugehörig und gleichwertig ansieht. Von Szene zu Szene wird sichtbar, wie voraussetzungsreich und bedingungsreich ihre Akzeptanz und Zuneigung war, denn sie können Pat nur ihr Vermögen und Zuhause rauben, weil das lesbische Paar keine anerkannte Ehe aus dem Ausland vorweisen kann.

Ein leiser und zärtlicher Film, der neben der bedrückenden Realität von Erbschaft und einer Akzeptanz, die oft nur so lange währt, bis der eigene Vorteil straighter Menschen in Gefahr ist, auch von queerer Liebe im Alter und liebevollen, heilsamen queeren Freundschaften erzählt, die gemeinsam neue Rituale der Trauer und Erinnerung finden, aber auch jene sind, die oft nicht in Logiken des Erbrens vorkommen.

When Pat dies, it becomes clear — first in subtle undertones and disagreements about how the funeral should be organized, then in the radical eviction from Pat and Angie's shared apartment — that Pat's family, after all these years of family life together, does not see Angie as belonging and equal. From scene to scene, it becomes increasingly apparent how conditional their acceptance and affection were, as they can only rob Pat of her property and home because the lesbian couple cannot provide evidence of a recognized marriage from abroad.

A quiet and tender film that, alongside the oppressive reality of inheritance and a solidarity that often only lasts until straight people's own advantage is at risk, also explores queer love in old age and loving, healing queer friendships. These friendships find new rituals of mourning and remembrance together, yet are often those that do not feature in the logic of inheritance.

ARRI RENTAL JURY AWARD

SO—20.10.
20:15 H
CITY KINOS

QFFM Jurypreis GESTIFTET VON ARRI RENTAL

Bereits zum dritten Mal wird der von **ARRI Rental** gestiftete **QFFM-Jurypreis** verliehen. Über diesen entscheidet eine aus namhaften Fachexpert*innen bestehende Jury. Welcher der Wettbewerbsbeiträge als Siegerfilm hervorgeht, wird am Abschlusstag bekanntgegeben. Das Team des gekürten Films wird auf unserer schillernden Meister*innenschale verewigt und darf sich über ein Preisgeld freuen. Wir wünschen der Jury das Allerbeste für diese verantwortungsvolle, schwere Aufgabe.

ARRI Rental bringt den kreativen Funken in internationale Film- und TV-Produktionen. Als Teil der **ARRI**-Gruppe versorgt **ARRI Rental** Profis weltweit mit erstklassigen Kameras, Licht- und Bühnentechnik und unterstützt ihre oft preisgekrönten Projekte mit exklusiven Technologien und umfassendem Service.

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache moderiert und in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

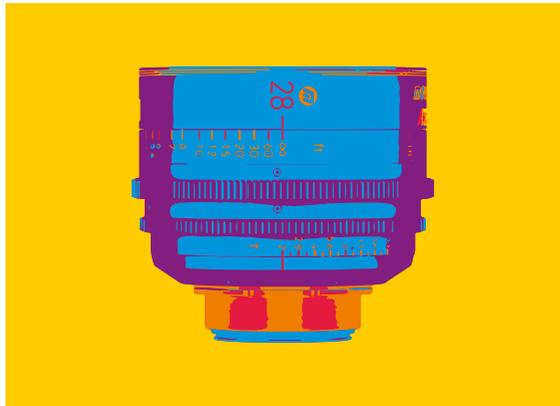
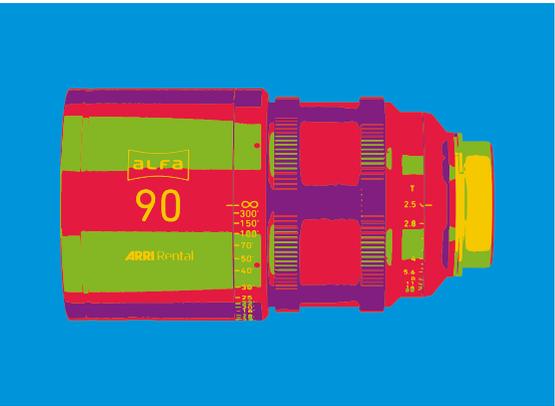
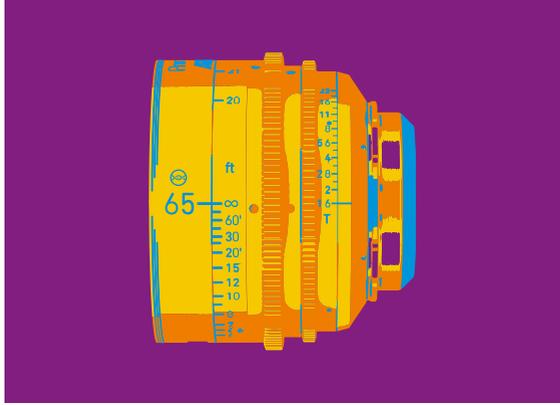
QFFM Jury Award SPONSORED BY ARRI RENTAL

For the third time, the **QFFM Jury Prize**, sponsored by **ARRI Rental**, will be awarded. The decision is made by a jury consisting of renowned experts. Which of the competition entries will emerge as the winning film will be announced on the final day. The team of the winning film will be immortalized on our dazzling champion's trophy and will receive a cash prize, celebrating their outstanding achievement. This award honors their creative efforts and encourages future artistic endeavors. We wish the jury all the best for this responsible and difficult task.

ARRI Rental brings the creative spark to international film and TV productions. As part of the **ARRI** Group, **ARRI Rental** supplies professionals worldwide with top-notch cameras, lighting, and stage equipment and supports their often award-winning projects with exclusive technologies and comprehensive service.

The event will be moderated in German and translated into German sign language.





Proud to support the LGBTQ+ community

We aim for more than just the best camera, lighting, and grip equipment and the highest level of support; we aim for warm welcomes, friendly expertise, personalized solutions, and relationships built on trust. We're proud to be a reliable partner to a colorful industry full of unique and authentic voices.

POSTER ARTWORK

PPPANIK

Wir freuen uns sehr, dass Pali (pppanik) unser diesjähriges Poster und Trailermotiv gestaltet hat.

Ich bin Pali, ich bin eine queere, nonbinäre Künstler*in. Unter dem Künstler*innennamen **pppanik** arbeite ich in Berlin und München. Meine Praxis beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Dialog zwischen Natur und digitalen Technologien. Neben meiner künstlerischen Praxis mache ich Tutorials über generative Kunst, um in der cis-heteronormativ geprägten Tech-Welt Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung zu fördern und aktiv gegen Gatekeeping vorzugehen.

Was inspirierte Dich zum diesjährigen Festivalpostermotiv?

Natur und Fluidität im Kontrast.

Was bedeutet für dich der Begriff Queer?

Queer bedeutet für mich sowohl Identität und Zugehörigkeit, als auch politischer Kampf.

Wie arbeitest Du am liebsten?

Try and error: am liebsten arbeite ich nicht linear, ohne ein spezielles Ziel zu verfolgen und sehe den Prozess als das eigentliche Werk an.

Dein queerer Lieblingsfilm?

Die Taschendiebin



© ALL IMAGES PPPANIK



We are very pleased that Pali (pppanik) designed our poster and trailer motif for this year.

I am Pali, a queer, non-binary artist. Under the artist name **pppanik**, I work in Berlin and Munich. My practice primarily deals with the dialogue between nature and digital technologies. Alongside my artistic work, I create tutorials on generative art to foster community and mutual support in the cis-heteronormative tech world, actively combating gatekeeping.

What inspired you for this year's festival poster motif?

Nature and fluidity in contrast.

What does the term Queer mean to you?

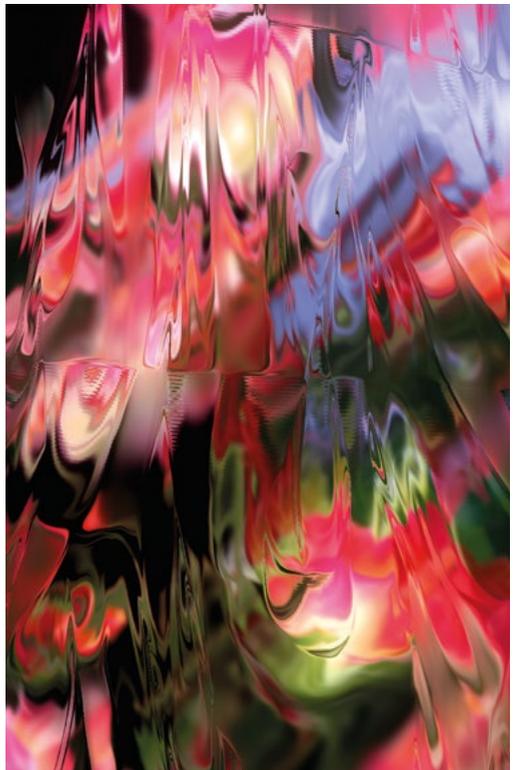
Queer means both identity and belonging as well as political struggle for me.

How do you prefer to work?

Try and error: I prefer to work non-linearly, without pursuing a specific goal, and view the process as the actual artwork.

Your favorite queer film?

The Handmaiden



PUBLIKUM AUDIENCE

QFFM PUBLIKUMSPREIS 2024

Beim Festival geht es um die Community. Deshalb könnt ihr auch dieses Jahr wieder entscheiden, welcher Film euch besonders wichtig ist, und ihn mit dem Publikumspreis auszeichnen. Stimmt dafür einfach mit dem Stimmzettel ab, wie gut euch der Film gefallen hat, den ihr gerade gesehen habt. Zur Auswahl stehen alle Spiel- und Dokumentarfilme.

Im Anschluss an das Festival verkünden wir dann online, welche Filmemacher*innen sich über den Preis freuen dürfen.

QFFM AUDIENCE AWARD 2024

The festival is all about community. That's why, this year, you once again get to decide which film is particularly important to you and award it the Audience Prize. Simply use the ballot to vote on how much you liked the film you've just watched. All feature and documentary films are eligible for selection.

After the festival, we will announce online which filmmakers get to enjoy the prize.



LesCommunity e.V.

Begegnung. Beratung. Empowerment.

Unser Verein ist das Dach, unter dem wir uns alle treffen!



LESBISCH-QUEERES ZENTRUM

- Lobbyarbeit, soziale Angebote und Beratung
- Offener und niederschwelliger Treffpunkt
- Räume und Angebote durch Aktive und Gruppen
- Veranstaltungen und Workshops

www.lez-muenchen.de



TREFFPUNKT, FACH- UND BERATUNGSSTELLE
REGENBOGENFAMILIEN

- Beratung für Regenbogenfamilien
- Beratung für Patchworkfamilien
- Fortbildungen
- Gruppenangebote
- Öffentlichkeitsarbeit

www.regenbogenfamilien-muenchen.de

LeTRa
LESBENBERATUNG

- Beratung rund ums lesbisch-queere Leben
- Beratung für lesbisch-queere Geflüchtete
- Fortbildungen
- Gruppenangebote
- Öffentlichkeitsarbeit

www.letra.de

www.lescommunity.de

CONTENT INFORMATION

Folgende Filme behandeln Thematiken die für bestimmte Zusehende ungeeignet sein können:

The following films deal with topics that may be unsuitable for certain viewers:

REAS

Gewalt, Transfeindlichkeit
Violence, Transphobia

SO FILTHY AND SO HAPPY

Explizit, Gewalt
Explicit, Violence

VIÊT AND NAM

Tod
Death

TALES OF LOVE AND LOSS QUEER FRAMES SHORT

Gewalt
Violence

EAT THE NIGHT

Drogen, physische und häusliche Gewalt
Drugs, Physical and Domestic Violence

NAUGHTY SHORTS

Explizit. Content-Hinweise siehe Website
Explicit. Content warnings: see website

INTERNATIONALE KURZFILME

Gewalt, Homophobie
Violence, Homophobia

MARINETTE

Homophobie, häusliche und sexualisierte Gewalt
Homophobia, Domestic and Sexual Violence

ON THE GO

Explizit Homofeindlichkeit
Explicit, Homophobia

HEARTLESS

Gewalt, Homophobie
Violence, Homophobia

UND DASS MAN OHNE TÄUSCHUNG ...

Häusliche Gewalt
Domestic Violence

MIDNIGHT MADNESS

Explizit, Gewalt, Selbstverletzung
Explicit, Violence, Self-Harm

BALDIGA

Tod
Death

CHUCK CHUCK BABY

Missbrauch, Queerfeindlichkeit
Abuse, Queerphobia

LANGUE ÉTRANGÈRE

Suizid
Suicide

ALL SHALL BE WELL

Queerfeindlichkeit, Tod
Queerphobia, Death



Weil uns Vielfalt eint.

Viel Spaß beim 9. Queer Film Festival München! Unterstützt durch **di.to.** - das **queere Netzwerk** der REWE Group.



Mehr Infos

 @di.to._rewegroup



INFOS

TICKETS

Ticket- und Festivalpass-Verkauf online auf qffm.de, Restkarten an der Abendkasse. Kulturtickets verfügbar auf www.kulturraum-muenchen.de

Ticket and festival pass sales online at qffm.de, remaining tickets at the box office. Cultral tickets available via www.kulturraum-muenchen.de

VERANSTALTUNGSORTE VENUES

CITY KINOS

Sonnenstraße 12—80331 München

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

Maximilianstraße 26—80539 München

HABIBI KIOSK

Maximilianstraße 26-28—80539 München

MILLA CLUB

Holzstrasse 28—80469 München

VERANSTALTER

Queer Culture e.V.

c/o SUB—Müllerstraße 14—80469 München

Vertreten durch die Vorstände:

Bernadette Huber, Korbinian Häutle

MITVERANSTALTER

Filmstadt München e.V.

www.filmstadt-muenchen.de

QFFM TEAM

Bernadette Huber

Kooperationen, Marketing, Programming

Carmen Ipek

Programming, Guest-Management, Events, Filmadministration

Constanze Schön

Social Media, Übersetzungen

Korbinian Häutle

Finanzen

Laura Annecca

Editorial, Pressearbeit, Programming

Mario Högemann

Programming, Events

Mathias Schuckert

Grafik Design, Events

Regine Hader

Programming

Severina Kroll

Programming, Übersetzungen, Filmadministration

Susanne Gärber

Content Management, IT

Sylva Häutle

Programming

T. James

Kooperationen, Programming, Volunteer Management

Till von Bergner

Editorial, Filmadministration, Programming, Social Media

Verena Kramer

Filmadministration, Programming

Yves Fuhrmann

Grafik Design

Aktuelle Updates und Infos unter qffm.de sowie auf Facebook und Instagram!

Current updates and info at

qffm.de and on Facebook and Instagram!

FACEBOOK QUEERFILMFEST

INSTAGRAM @QFFMMUENCHEN



DANKE

an alle Kooperationspartner*innen, Filmpat*innen, Filmförder*innen, Filmemacher*innen, Verleihe, Vertriebe, Produktionsfirmen und Werbepartner*innen, insbesondere an:

Filmstadt München Monika Haas – **Kulturreferat München** Anton Biebl, Anna Zwenger – **QueerScope**
ARRI Rental Riccarda Caiati – **Bavaria Film** Annarina Kemnitz – **Münchner Kammerspiele**
Daniela Schroll – **Habibi Kiosk** Gina Penzkofer – **Salzgeber** Jakob Kijas – **REWE Group** Meike Reichel
SWM - Stadtwerke München Martin Seitz – **SUB** Dr. Kai Kundrath – **LSVD Bayern** Markus Apel
Imma e-V. Sabine Wieninger – **Team München** Anh Lê – **Slutwalk München** Emilia Wenzel
Aufklärungsprojekt München – **Lez Community e.V.** Julia Bomsdorf – **Anian Queer München**
Anian Halder – **Reichenbachkiosk** Markus Thierer – **Kulturraum München** – **egoFM** Laura Petrich
L.Mag Lea Naroska – **Pegasus51 Filmservice** Henning Hoffmann-Heyden – **City Kinos** Holger Trapp
Queer Frames Mattias Fabian – **Milla Club** Philipp Engelhardt – **B4ME** – **DJ Hanno** – **Tender Cousins**
pppanik (Poster Artwork) – **all-connect.net** – **Andreas Kräftner** (Merchandise) – **Glockenbachwerkstatt**
Ronny Heine (Fotograf) – **Sabine Eschlberger** (Gebärden-Dolmetscherin) – **Thomas Arnds** (Illustration)
Jury: Oska M. Borcharding, Julia Fuhrmann, Hamed Mohammadi

DEIN

KIOSK an der
Reichenbachbrücke



facebook.com/kioskmuC • Instagram: kiosk.muC

Fraunhoferstr. 46 • 80469 München • www.kiosk-muenchen.de

FÖRDERGEBER*INNEN

GEFÖRDERT DURCH



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



SPONSOR*INNEN

ARRI Rental

BAVARIA FILM

SW/M

Stadtwerke München

REWE

**MK: Münchner
Kammerspiele**

حلبلي
**HABIBI
KIOSK**

FILMPAT*INNEN



imMA



KOOPERATIONEN



SALZGEBER

**QUEER
FRAMES**

City KINOS



**KulturRaum
München**

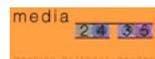


MEDIENPARTNER*INNEN



Das Magazin für Lesben
LMAG

...all-connect.net





ICH HABE NICHTS GEGEN HETEROS ABER MUSS MAN DIE JETZT AUCH ÜBERALL IN FILM & FERNSEHEN ZEIGEN?

"Ich habe nichts gegen Heteros" ist Teil einer Plakat-Kampagne, die vom Diversity Circle der Bavaria Film Gruppe entwickelt wurde. Orientiert an den sieben Vielfalts-Dimensionen wurden gängige Vorurteile gesammelt und ins Gegenteil verkehrt. Als unternehmensinterne Initiative organisiert der Diversity Circle mit Mitgliedern aus allen Unternehmensbereichen regelmäßig Aktionen, die Vielfalt sichtbar machen und für das Thema Diskriminierung sensibilisieren.

Mehr Infos unter:
bavaria-film.de/karriere/diversity

 **BAVARIA FILM**
GROUP